



Gemeindebrief Christuskirche Hof

Erntedank 2018



Zum Inhalt

Aus unserer Gemeinde

Ein Rückblick	4
Kurz berichtet:	
Geschenk der Landeskirche:	
Neue Altbibel	15
Vertretung: Pfarrer Wolfram Lehmann	15
Neues vom Bastelkreis	16
Ausflug des Männertreffs	16
Bibelgespräche.de	17
Herbstsammlung der Diakonie	17

Ankündigungen

Gruppen und Kreise	18
Wahl des Kirchenvorstands	19
Gottesdienste und Veranstaltungen	23
Konzert im Jahreskreis	24
Angebot Kurs Seelsorgepraxis	28

Für unsere Kinder

Aus dem Kindergarten	9
Macht mit beim Krippenspiel!	25

Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen

Freud und Leid/Ihre Ansprechpartner 34

Hier geht's zur Internetseite
www.christuskirche-hof.de



Liebe Leserin, lieber Leser,
ein reich geschmückter Altar wie auf dem
Titelbild zu sehen wird uns auch zu diesem
Erntedankfest zum Gottesdienst willkommen heißen.

Anlass zu danken haben wir alle sicherlich,
wenn wir auf das zurückliegende Jahr blicken.
Wahrscheinlich ist ja doch nicht alles
so ganz nach unseren Wünschen gelaufen;
aber insgesamt können wir doch bestimmt
zufrieden und deshalb auch dankbar sein.

Besonders in unserer Gemeinde dürfen wir
Dank sagen für die guten Dienste, die uns
Pfarrer Florian Bracker in den fünf Jahren
seiner Tätigkeit getan hat. Sei es mit seinen
oft erfrischenden Predigten in den Gottes-
diensten, seiner Zuwendung zu den Kleinen
im Kindergarten und zu den Kleinsten und
ihren Eltern im Mini-Gottesdienst. Und bei
den vielen persönlichen Begegnungen darüber
hinaus.

Wir freuen uns, dass ab 1. November 2018
Pfarrer Wolfram Lehmann vertretungsweise
Dienste für die nun vakante halbe Pfarrstelle
übernehmen wird. (Siehe Seite 15)

Besonders zu danken ist vor der anstehen-
den Wahl zum Kirchenvorstand allen Kir-
chenvorstehern und Kirchenvorsteherinnen:
denen, die mit der ablaufenden Amtsperio-
de im November aufhören, denen, die wei-
termachen, und denen, die neu beginnen.
Danke für Ihre Zeit, Ihr Engagement für die
Menschen in unserer Gemeinde.

Und Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, lade
ich herzlich ein, sich an der Wahl zum Kir-
chenvorstand zu beteiligen. So einfach war
es noch nie – zur Briefwahl erhalten alle
Gemeindeglieder die Unterlagen direkt per
Post.

Klaus Hlawatsch



Kain und Abel, die Geschichte eines tödlichen Bruderstreits – in diesem Sommer war sie Predigttext.

Die Erzählung dieses Ur-Konflikts bewegt mich immer wieder. Auch Zeitgenossen, die sonst nicht so viel von der Bibel wissen, kennen sie. Kain? das ist doch der, der seinen Bruder erschlagen hat!

Eigentlich geht es ja zunächst ums Danke-Sagen. So wollen die Brüder Gott durch ein Opfer für den Ertrag ihrer Arbeit danken: Kain, der Bauer, bringt von den Früchten des Feldes – Abel, der Viehhirt, vom Fett der Schafe. Gott ist hier sehr menschlich geschildert: Er schaut auf Abels Opfer und beachtet nicht, was Kain darbringt. Kein Wort davon, dass Gott dieses Opfer weniger wert ist oder dass Kain irgendetwas falsch gemacht hätte. Nein, im Gegenteil: Kain, der Erstgeborene, ist und bleibt der Vertraute Gottes. Ihn spricht er direkt an! Der Konflikt ist zunächst innerlich: Kain missgönnt dem Bruder, dass er Gottes Aufmerksamkeit genießt.

Gott sieht natürlich, was mit dem Kain los ist: „Warum bist du so voller Zorn. Warum senkst du deinen Blick so finster?“

Ja, wenn Kain mit sich im Reinen wäre –

wenn er Gutes im Sinn hätte, dann könnte er den Blick frei erheben. So aber würde die Sünde wie ein Wegelagerer an jeder Biegung lauern. „Du aber herrsche über die Sünde!“ Du bist doch ein Mensch, du bist doch berufen, Gutes zu tun. Kain gelingt das nicht – der tragische Ausgang der Geschichte ist erschreckend bekannt.

Ich schreibe diese Zeilen in den letzten Augusttagen, als gewalttätige Horden rechter Hooligans durch Chemnitz ziehen. Ein Bekannter berichtet mir darüber, wie er es als Gegendemonstrant mit der Angst zu tun bekam. Da hätten „gute Bürger“ gemeinsame Sache mit Gewaltbereiten gemacht. Aus ihrer Mitte heraus trieben Hooligans Menschen vor sich her – Fußball“fans“ – in Chemnitz haben sie aus guten Gründen Stadionverbot.

„Kann verstehen, dass die Menschen ausrasten,“ sagt ein prominenter Politiker aus dem rechten Lager dazu. Das kann ich nicht verstehen – ich verstehe aber etwas anderes neu, die Geschichte von Kain und Abel. Zu den tödlichen Schlägen kommt es einzig deshalb, weil Kain sich nicht beachtet fühlt. Neid und Eifersucht auf den Jüngeren frisst sich in ihn hinein. Er ist ganz bei sich, bei seinen dunklen Gefühlen und senkt finster den Blick.

Dabei ist er doch der, den Gott anspricht wie einen Vertrauten. „Kain“, der Name bedeutet „Geschöpf“ oder „der Schaffende“. Er ist der Starke, der etwas darstellt. Um ihn braucht sich Gott offenbar keine Gedanken zu machen. „Abel“ bedeutet „Hauch“ oder „Nichts“. In der biblischen Erzählung freut sich Gott darüber, dass das „Nichtschen“ Erfolg hat. Kain kann nicht mit den wohlwoll-

enden Augen Gottes auf den Bruder blicken. Wie kann er der lauernden Sünde entkommen? Er müsste den Blick heben können, sagt Gott. Er müsste äußerlich und innerlich zu einer anderen Haltung kommen: aufrecht, frei, dankbar. Dann könnte er die Freude Gottes mitempfinden und den Kleinen, das „Nichtschen“, in die Mitte stellen.

Das Bild auf der Vorderseite stiftet uns an, den Blick nach oben zu richten, auf den Altar, auf die Früchte und Gaben der Natur. Das ist ein wunderbares Bild dafür, wie wir auch innerlich diesem auf uns selbst fixierten Blick entkommen können: Wenn wir mit Dankbarkeit auch den inneren Blick auf die Gaben Gottes heben und sprechen: „Mein Gott, so vieles hast Du mir geschenkt, an den äußeren Gaben, dass ich mein Auskommen habe – und auch an inneren Gaben, meinen Fähigkeiten und dem was so liebenswert an mir ist. Erhalte mir das und lass mich hoffnungsfroh auf den Weg blicken, der vor mir liegt.“

Kain, der dem Bruder Gewalt angetan hat, darf weiterleben. Gott schützt ihn sogar mit einem unsichtbaren Zeichen auf der Stirn. Doch die Hoffnung liegt auf einem anderen:

Eva bekommt noch ein Kind, den Set. Das heißt übersetzt „Setzling“ – „Gott hat mir einen anderen Sohn gegeben für Abel, den Kain erschlagen hat.“ So drückt die Bibel aus: Die Hoffnung liegt nicht auf der Familiengeschichte des Gewalttäters. Als Verheißung für die Menschen schenkt er den neuen Keim, den Setzling. Dort, wo die Schwachen in die Mitte gestellt werden, und wir uns über deren Erfolg freuen, liegt die Hoffnung für ein gutes Miteinander.

Ihr Pfarrer Martin Müller

Zum Erntedankfest

Auf unsere Augen kommt es an, wenn wir satt werden wollen. Sehen wir nur auf die Güter oder auch auf die Güte des Gebers? Wenn wir nur auf unser Essen blicken, bleiben wir hungrig und viele andere auch. Für Augen, die Ausschau halten nach Gott, öffnet sich der Horizont. In diesen Augen spiegelt sich erfülltes Leben. Reinhard Ellsel zum Spruch zum Erntedankfest: Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit (Psalm 145,15).

Reinhard Ellsel

Ein Rückblick

Fünf Jahre an der Christuskirche. Bei meinem Abschied im Juli war der Tenor: „Herr Pfarrer, das war zu kurz. Sie sind doch gerade erst angekommen!“ Ich schaue zurück auf die letzten fünf Jahre. Ob sie zu kurz waren, kann ich nicht beurteilen. Auf jeden Fall waren es vollgepackte Jahre.

Voll mit Projekten. Dem religiösen Projekt im Kindergarten. Den Projekten, mit denen Martin Müller und ich Menschen erreichen

wollen. Den Projekten mit den Nachbargemeinden, zu denen wir langsam die Fühler ausstrecken und überlegen, was zusammen geht, wo wir uns unterstützen können.

Voll mit Festen. Dem Kirchweihjubiläum 2013/14. Den vielen Martinsläufen, Kirchweihnachmittagen, Kindergartenbrunchs, und dem tollen Sommerfest in diesem Jahr. Und natürlich den Gottesdiensten, den Festen, mit denen wir unsere Woche

beginnen, jeden Sonntag wieder. Und immer so gut besucht, dass es sich gelohnt hatte, eine Predigt gründlich vorzubereiten.

Vor allem aber voll mit Begegnungen mit Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus. An den Grenzen des Lebens, oder mittendrin. Einmaligen Begegnungen, oder Beziehungen, die über die fünf Jahre gewachsen sind, sich verändert haben, und verfestigt.

Für alles Vertrauen, für alle Gemeinschaft, für die vielen vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die so viele von Ihnen leisten, sage ich ganz herzlich Dankeschön. Und für die Zukunft wünsche ich der Gemeinde der Christuskirche alles Gute und Gottes Segen.

Ihr Florian Bracker



Fotos: Christa Unglaub



Jubelkonfirmation 2018

Zahlreiche Jubelkonfirmanden und Jubelkonfirmandinnen feierten mit vielen Gemeindegliedern und Pfarrer Florian Bracker einen festlichen Gottesdienst.

Schon am Nachmittag des vorhergehenden

Samstags haben sie sich in froher Runde im Gemeindesaal getroffen und bei Kaffee und Kuchen etwas vorgefeiert. Vor allem aber viele Erinnerungen ausgetauscht und gute Gespräche geführt.



Oben: Silberne Konfirmation

Unten: Goldene Konfirmation



Fotos: Copyright Goyo Graphyx.com



Oben: Diamantene-Konfirmation

Unten: Eiserne Konfirmation





Oben: Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation

Unten: Eichene Konfirmation



Fahrdienst – Wer will mit?

Erfreulich gut angenommen wird der Abholservice mit dem Taxi zu den Seniorennachmittagen. Doch der Berg bleibt auch am Sonntag steil, so dass nun der Wunsch geäußert wurde, einen solchen Hol- und Bring-service einmal im Monat zu den Abendmahlsgottesdiensten einzurichten.

Bitte sagen oder schreiben Sie uns, wenn Sie einen solchen Dienst gerne in Anspruch nehmen würden. Praktisch sähe das so aus: Sie

müssten sich dazu vorher telefonisch anmelden und würden dann am Sonntag rechtzeitig abgeholt. Es würde eventuell ein kleiner Obolus für die Fahrt anfallen.

Ansprechen können Sie uns nach dem Gottesdienst, im Seniorenkreis oder aber telefonisch oder schriftlich über unser Pfarramt büro.

Pfarrer Martin Müller

Aus unserem Kindergarten

Vom Anfang bis zum Ende, hält Gott seine Hände über mich . . .

Mit unserem Kindergartenjahresthema möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Nach fast 30 Jahren im Team des Kindergartens der Christuskirche beginnt ab 1. Oktober 2018 die Arbeitsruhephase und anschließend meine Rente.

Ich DANKE meinen Kollegen, Herrn Pfarrer Müller, Herrn Pfarrer Bracker und dem Kirchenvorstand für die gute Zusammenarbeit. Sie haben mich in meiner beruflichen Entwicklung gefördert, getragen und manchmal auch ertragen.

Ein großes DANKE allen Kindern, die mir immer aufs Neue ihre Zuneigung gezeigt haben, und ihren Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche ihnen allen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Ihre Waltrud Schwarz



Oma-Opa Nachmittag im Kindergarten Christuskirche

Zum zweiten Mal veranstaltete der Kindergarten Christuskirche den Oma-Opa Nachmittag.

Dem Kindergarten Team war es wichtig, auch einmal ein Fest nur für die Großeltern zu veranstalten, denn es ist ein Geschenk Großeltern zu haben, die einem die Kinder mal abnehmen und ein fester Bestandteil im Familiengefüge sind. Oma und Opa können mit ihrer Ruhe und Gelassenheit für die Kinder ausgleichend sein! Man sollte so dankbar sein wenn man Großeltern hat, die die Familie unterstützen und da sind wenn „Not am Mann“ ist!

Über siebzig Großeltern kamen der Einladung nach. Vierzig Kinder bedankten sich mit einem kleinen Programm bei ihren Groß-

eltern für ihre Liebe und Fürsorge. Zum Abschluss forderten die Kinder ihre Oma oder ihren Opa noch zu einem gemeinsamen Tanz auf - ein großer Spaß für Groß und Klein! Bei Kaffee und Kuchen verbrachten die begeisterten, aber auch stolzen Omas und Opas den gelungenen Nachmittag!



Jubelstürme für Jogis Jungs



Selbst bemalte Trikots, Spielerfiguren aus kleinen Blumentöpfen und Fußabdrücke am Fenster: Im Christuskindergarten in Hof ist das WM-Fieber ausgebrochen. Die kleinen Fans der deutschen Nationalmannschaft können es gar nicht erwarten, Jogi's Jungs anzufeuern.

Die Erzieherinnen haben schon mit den Kleinen WM-Waffeln und Kuchen gebacken, WM-Armbänder gebastelt, T-Shirts mit Stoff-

farbe bedruckt und vieles mehr.

„Die Kinder fiebern richtig mit“, berichtet auch Leiterin Ulrike Denzler. „Manche Jungs und Mädels sind selbst im Fußballverein und echte Fans“. Und tatsächlich sind die Kinder begeistert. Auf die Frage, ob sie das Spiel in ihren Trikots gucken, brechen Jubelstürme aus. Bei dieser aufgeregten Unterstützung hätte ein Weiterkommen drin sein müssen!!!

Schattentheater

Zum ersten Mal durften wir eine Inszenierung des „Theater der Schatten“ gemeinsam

in der Turnhalle erleben. Ein beeindruckendes und wunderschönes Erlebnis für Groß und Klein!

Ausflug der ABC-Schützen in die Drachenhöhle nach Syrau

Am 27. Juni trafen wir uns morgens am Bahnhof, um gemeinsam mit dem Zug in die Drachenhöhle nach Syrau zu fahren. Nach der Führung durch die Höhle mussten wir

ein Rätsel lösen, um anschließend nach dem Drachenschatz zu suchen. Danach haben wir uns noch mit einer Brotzeit gestärkt. Mit einem Eis im Kindergarten haben wir diesen schönen Tag ausklingen lassen.



Fotos: Kindergarten Christuskirche

Übernachtungsparty der Vorschulkinder

Das Highlight der Kindergartenzeit ist für die Vorschulkinder die Übernachtung im Kindergarten.

Dieses Jahr war es eine "Ritterparty". Los ging es an der Hohensaas. Nach bestandener "Reitübung" wurde die Ritterrüstung erworben, weitere Prüfungen wie das Aufziehen des Burgtors, die Überquerung eines ausgebrochenen Vulkans und eine Wildschwein-

jagd standen an. Der Drache Justus gab immer wieder wertvolle Tipps, um uns auf den richtigen Weg zu führen. Zum Schluss wurde dann noch der Schatz der Burg gesucht. Nach einem ausgiebigen Rittermahl mit Kino und Stockbrot fielen die "Ritter" nach einer Nachtwanderung erschöpft ins Bett.

Am nächsten Tag wurden die müden "Krieger" nach dem Frühstück abgeholt. Ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein!



Unsere Sing-Omas

Jeden Mittwoch besuchen uns die Sing-Omas. Alle Gruppen kommen in der Halle zusammen und singen: Neue Lieder, altbekannte oder religiöse Lieder, und natürlich auch Bewegungslieder.

Alle Kinder freuen sich immer sehr auf das Singen mit den Sing-Omas! Ein herzliches Dankeschön für ihr tolles Engagement!

Sommerspaß im Kindergarten

Bei heißen Temperaturen war unsere Pool-party von den Krippenkindern bis hin zu den

Kindergartenkindern der Hit und ein voller Erfolg!



Volksfestumzug

Am 27. Juli starteten wir zum diesjährigen Volksfestumzug mit dem Motto „Die Kommunikation von heute“. Die Firma Langgärtner stellte uns wieder einen Lkw, den wir bunt schmückten. Die Kinder und die Erzie-

her kleideten sich passend zum Motto mit Smiley T-Shirts. Das war ein Ereignis, woran sich die Kinder noch sehr lange erinnern werden, nicht zuletzt wegen der hochsommerlichen Temperaturen.



Religiöses Projekt

Uns liegt besonders am Herzen, den christlichen Glauben den Kindern im Tagesablauf näher zu bringen! Jeden Freitag um

8.40 Uhr besuchte uns Pfarrer Bracker, um mit uns in der Halle des Kindergartens unser religiöses Projekt durchzuführen.

Dass er viel Freude daran hat, uns die biblischen Geschichten zu erzählen, hat man sofort gespürt. Er erzählt so lebendig und anschaulich. Auch das gemeinsame Singen hat allen viel Freude bereitet.



Wir danken Pfarrer Bracker ganz herzlich für das engagierte und spannende Erzählen der biblischen Geschichten.

Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen! Die Kinder und das gesamte KiGa-Team werden ihn sehr vermissen.

Segnungsgottesdienst



Zum Abschluss der Kindergartenzeit wurden die Vorschulkinder im Familiengottesdienst

von Pfarrer Bracker gesegnet.

Für Ihre Planung können Sie sich schon folgende Termine vormerken:

Freitag, 5. Oktober	8.40 Uhr Erntedankandacht in der Kirche, danach Brunch für die Kindergartenkinder
Dienstag, 9. Oktober	19.30 Uhr Informationsabend mit Vorstellung des neu gewählten Elternbeirats
Mittwoch, 24. Oktober	14 – 17 Uhr Laternenbasteln
Sonntag, 4. November	Kleine Aufführung der Kindergartenkinder beim Kirchweihfest
Freitag, 9. November	17 – 19 Uhr Martinsfeier mit Gottesdienst am Bismarckturm mit anschließendem Laternenumzug

Kurznachrichten . . .

Geschenk der Landeskirche

Im April tagte die Synode des Dekanats Hof in der Lutherkirche. In diesem Rahmen überreichte Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner aus Bayreuth unserer Vertrauensfrau Dorothea Denzler eine Altarbibel mit der neuen Luther-Übersetzung. Diese Bibeln sind ein Geschenk der Landeskirche an ihre Gemeinden.



Foto: Dekanat Hof

Überbrückungshilfe

Es kommt Hilfe, um die durch den Weggang von Pfarrer Florian Bracker entstandene Vakanz auf der zweiten Pfarrstelle unserer Gemeinde zu überbrücken.

Ab dem 1. November 2018 übernimmt Pfarrer Wolfram Lehmann die Vertretungsdienste bei uns und auch für die Gemeinde in Oberkotzau



Foto: privat

im Rahmen einer halben Stelle. Pfarrer Lehmann ist im Dekanatsbezirk Hof kein Unbekannter. Von 2009 bis 2012 war er als zweiter Pfarrer an der Hofer Lorenzkirche tätig. Seit 2015 wirkt er neben einer halben Stelle in Schwarzenbach/Saale (Dekanat Münchenberg), die er zur Vertretung innehat, als nebenamtlicher Seelsorger an der Justizvollzugsanstalt Hof.

Ausflug des Männertreffs

Unsere diesjährige Tagesfahrt führte uns bei schönstem Wetter in die Vestestadt Coburg. Wie immer brachte uns die Bahn sicher ans Ziel und ebenso wieder zurück. Auch in diesem Jahr durfte das schon traditionelle Lunchpaket nicht fehlen.

In Coburg angekommen konnten wir am Marktplatz in einem gemütlichen Café frühstücken, bevor es zum halbstündigen Konzert in die Morizkirche ging. Diese Konzerte ähneln den in Hof bekannten Marktandachten. Im Anschluss nahmen wir an einer 30-minütigen Kirchenführung teil. Besonders interessant waren die Nischen auf der Empore.

Bei gemüthlicher Atmosphäre im Freien besuchten wir ein Lokal, wo wir das Mittagessen einnahmen, ehe es mit dem Bus weiter zur Veste ging. Von dort hatte man einen wunderbaren Ausblick über die Stadt.

Die Rückfahrt führte uns über Lichtenfels. Die Umsteigezeit überbrückten wir in einer Kneipe mit Lounge gleich in der Nähe des Bahnhofs.

Gut gelaunt kamen wir auch diesmal wieder in Hof an und freuen uns bereits auf die nächste Fahrt, vielleicht dann ja auch mit Beteiligung aus der Gemeinde.

Weiterhin treffen wir uns jeweils am dritten Mittwoch im Monat, jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindesaal oder im Jugendbunker. Änderungen werden jeweils rechtzeitig über den Aushang oder durch Abkündigung bekannt gegeben.

Oliver Opel

Neues vom Bastelkreis

Nach dem Frühlingsbasar konnten wir wieder einige Euros für die Kirchenpolster auf die hohe Kante legen.

Schon immer wollten wir auch im Sommer einmal einen Basar anbieten. Diese Gelegenheit hat sich dieses Jahr durch das Gemeindefest ergeben. Für die wenigen Stunden war der Ertrag sehr zufriedenstellend. Nächstes Jahr wieder!

Nach einer längeren Sommerpause, da kaum jemand bei 30 Grad Lust hat, im Gemeindesaal zu basteln, gehen wir mit viel Schwung in die neue Saison. Hoffentlich gehen uns die Ideen nicht aus, ansonsten müssen wir auf Altbewährtes zurückgreifen.

Eine Hiobsbotschaft: Es gibt dieses Jahr kaum Himbeer-Gelee, da die Ernte durch die Hitze sehr mager war. Bei den Brombeeren sieht es etwas besser aus. Allerdings ist die Ernte mit vielen kleinen schmerzhaften Verletzungen verbunden.

Wir werden am Erntedankfest wieder unsere Basteleien anbieten, im Vorraum der Kirche und zwar nach dem hoffentlich gut besuchten Festgottesdienst.

Nach langen Überlegungen haben wir uns entschlossen, zur Kirchweih diesmal keinen Stand anzubieten, da das Interesse der Gäste verschwindend gering war und sich damit der Aufwand nicht lohnt.

Die Advents- und Weihnachtsbasare werden wieder am 25. November beginnen, damit Sie sich auch noch mit Weihnachtsschmuck für die bevorstehende Festzeit eindecken können. Dieses Jahr gibt es voraussichtlich auch wieder selbstgebackene Plätzchen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Einkaufen an unserem Stand.

Gisela Kähne und die Basteldamen

Wir treffen uns weiterhin am ersten Mittwoch im Monat in den Gemeinderäumen zum gemeinsamen Austausch über die Bibel. Unsere nächsten Termine und Themen sind:

- am **3. Oktober:**
„Fangfrage zu den Steuern“
- am **7. November:**
„Heirat und Auferstehung“
- am **5. Dezember:**
„Gesetzeslehrer stellt Jesus eine Falle“

Ort und Zeit finden sich unter „Gruppen und Kreise“ auf Seite 18. Weitere Informationen geben gerne Katrin Kipping (Tel. 93333) und Bernd Schneider (Tel. 1409212).

Wir freuen uns auf Deinen Besuch; Du bist herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer und helfen Sie mit einer Spende.



Herbstdialoge

Mir wird's hier langsam **bunt**

Ich **fühl** mich noch so **grün**

Ich **glaub**, ich werde schon **gelb**

Oje, ich leuchte **rotorange**

Ich lass mich **einfach** mal **fallen**

Dann bis bald da **unten**

Gruppen und Kreise

Montag

Bastelkreis	Gemeindesaal	15.30 Uhr	wöchentlich	Frau Kähne
-------------	--------------	-----------	-------------	------------

Dienstag

Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr	02. Oktober 16. Oktober 30. Oktober 13. November 27. November	Pfr. Oberhäußer Pfr. Müller N.N. N.N. Pfr. Müller
---------------	--------------	-----------	---	---

Mittwoch

Präparanden- unterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr	außer Ferien	ab 10. Oktober
Konfirmanden- unterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr	außer Ferien	ab 10. Oktober
Bibelgespräche.de	Gemeindesaal	19.30 Uhr	03. Oktober 07. November 05. Dezember	Herr Schneider
Männertreff	Gemeindesaal	19.30 Uhr	17. Oktober 21. November	Herr Opel

Donnerstag

Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorengymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier

Zur Wahl des Kirchenvorstands

Die Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Das gilt natürlich auch für unsere Gemeinde. Besonders tritt dies zur Wahl unseres Kirchenvorstands in den Vordergrund. Sie findet am **21. Oktober 2018** statt. Das Wahllokal wird von 8 bis 18 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche eingerichtet. Neu ist, dass allen Gemeindegliedern die Unterlagen zur Briefwahl direkt übersandt werden. Damit haben die Wahlberechtigten die Möglichkeit, in jedem Fall, ob verhindert oder verreist, ihr Recht zur Wahl wahrzunehmen.



Damit bitten wir Sie um eine rege Beteiligung unter dem Motto: Ich glaub. Ich wähl. Eine häufig gestellte Frage wollen wir aber doch gleich an dieser Stelle beantworten:

Ich würde doch gern im Wahllokal wählen, habe aber meinen Wahlumschlag schon eingesteckt.

Auch wenn Sie bereits per Brief gewählt haben, können Sie noch im Wahllokal wählen.

Der Wahlschein, den Sie dort einwerfen, gilt! Wenn Sie ins Wahllokal kommen, suchen wir Ihren Namen im Wählerverzeichnis. Dort wird vermerkt, dass Sie gewählt haben. Die Briefwahlunterlagen werden erst nach Schließung des Wahllokals ausgezählt. Anhand Ihres Namens und Ihrer Adresse auf dem äußeren Umschlag wird dann überprüft, ob Sie persönlich im Wahllokal erschienen sind. Haben Sie persönlich gewählt, wird der Briefwahlumschlag ungeöffnet aussortiert und vernichtet.

Wichtig: Ihr Name und Ihre Adresse auf dem äußeren Umschlag.

Ihre Briefwahl ist nur gültig, wenn der Wahlausschuss - anhand von Namen und Adresse - eindeutig bestimmen kann, dass der vorliegende Wahlumschlag auch von Ihnen stammt. Das geschieht mittels des Wählerverzeichnisses; dort wird dann vermerkt, dass Sie gewählt haben; sonst ist die Stimmabgabe nicht gültig! Der *innere kleinere* Wahlumschlag (ohne Namen) kommt in die Wahlurne zur Auszählung.

Hier stellen sich nun die Damen und Herren vor, die sich bereit erklärt haben, für die Wahl zum Kirchenvorstand zu kandidieren. Schenken Sie ihnen Ihre Stimme und damit Ihr Vertrauen!

Karin Bauer

Ich bin 46 Jahre alt und als Verwaltungsangestellte tätig. Ich wurde in der Christuskirche konfirmiert, ebenso wie meine beiden Söhne, die hier getauft und konfirmiert wurden und den Kindergarten der Christuskirche besucht haben. In dieser Zeit habe ich im Elternbeirat mitgearbeitet. Diese bestehende Verbindung zur Gemeinde würde ich durch eine aktive Mitarbeit im Kirchenvorstand gerne ausbauen.



Foto: privat

Erika Hubel-Fricke

Seit meiner Geburt 1945 gehöre ich zur Gemeinde Christuskirche. Alle großen kirchlichen Feste (Taufe, Konfirmation, Hochzeit) wurden hier gefeiert. Später war ich einige Jahre als Logopädin im Kindergarten der Christuskirche tätig. Jetzt würde ich mich auch sehr gerne für die Kinder der Christuskirche einsetzen.



Foto: privat

Andrea Hüttner

Da ich bereits vor einigen Jahren ehrenamtlich in die Jugendarbeit „reinschnuppern“ durfte möchte ich mich jetzt dafür einsetzen, diese noch interessanter zu gestalten. Außerdem würde ich mich gerne, aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit in der Geriatrie, auch im Seniorenkreis engagieren.



Foto: Unglaub

Gudrun Hüttner

Seit über 38 Jahren gehöre ich und meine Familie der Christuskirche an. Drei unserer Kinder sind hier getauft, alle vier sind in der Christuskirche konfirmiert. Seit 12 Jahren bin ich im Kirchenvorstand; die erste Amtsperiode im erweiterten, seit der zweiten als gewählter Kirchenvorstand. Diese sehr interessante Aufgabe würde ich gerne fortführen. Die Unterstützung unserer Gemeinde wie z. B. beim Frauenweltgebetstag, beim Kirchenkaffee und vieles mehr liegt mir sehr am Herzen. Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanke ich mich recht herzlich.



Foto: Unglaub

Norbert Köppel

Mein Name ist Norbert Köppel und ich bewerbe mich erneut für den Kirchenvorstand der Christuskirchengemeinde. Als ein Mitglied der Gemeinde versuche ich als Kirchenvorstand meinen Teil für eine lebendige und hoffungsvolle Kirchengemeinde beizutragen.



Foto: Unglaub

Heike Opel

Mein Name ist Heike Opel. Ich kandidiere zum ersten Mal für den Kirchenvorstand, da ich gerne mit Menschen zusammen bin und mir das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt. Beim Weltgebetstag der Frauen helfe ich seit ein paar Jahren mit.



Michael Rangott

Mit meiner Familie wohne ich in unserer Gemeinde seit November 1991. Unsere Tochter, Nadja, wurde am 26. April 2002 geboren, in der Christuskirche getauft und konfirmiert. Sie ging in den Kindergarten der Christuskirche. Hier war ich einige Jahre im Elternbeirat tätig. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich dies seinerzeit leider aufgeben. Privat würde ich mich als naturverbundenen Menschen bezeichnen. Spaziergänge in unseren Wäldern oder am Untreusee, Radtouren um Hof, „Schwamma“ suchen oder der eigene Garten und unsere beiden Katzen gehören dazu. Durch den musikalischen Einsatz unserer Tochter (in Gottesdiensten als Organistin) fanden wir als Familie auch näheren Kontakt zu unserer Christuskirche. Angesprochen von Frau Denzler erklärte ich mich zur Aufstellung zur Wahl des Kirchenvorstandes gerne bereit.



Kurt Rogler

Seit 1977 gehöre ich zur Gemeinde der Christuskirche und war während dieser Zeit bis zu meiner Pensionierung Lehrer am Jean-Paul-Gymnasium. Die musikalische Mitgestaltung des Gemeindelebens im Kirchenchor macht mir besondere Freude. Im Fall einer erfolgreichen Kandidatur würde ich besonderes Augenmerk richten: berufsbedingt auf die Belange der nachwachsenden Generation, altersbedingt auf die Belange der Seniorinnen und Senioren und auf das musikalische Leben der Gemeinde. Ich bin 1950 geboren, seit 41 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.



Bernd Schneider

Da es sowohl für Jugendliche, junge Erwachsene und Gemeindeglieder im mittleren Alter keine oder wenige kirchliche Angebote gibt, liegt mir die Arbeit mit und für diese Gemeindeglieder besonders am Herzen. Das Zusammenwachsen und sich Kennenlernen innerhalb der Gemeinde ist mir ebenfalls eine Herzensangelegenheit. Das geht aber nur mit und durch begeisterte Mitarbeiter, die mit Leidenschaft diese Arbeit unterstützen. Dafür werbe ich. Als Einzelkämpfer schafft man nichts. Antrieb und Zentrum meines Engagements ist die tägliche Verbindung mit unserem Erlöser Jesus Christus.



Margot Ullmann

Als Mutter von drei Kindern und mehrfache Oma liegen mir besonders die Belange von Kindern und Jugendlichen am Herzen.



Sabine Ultsch

Ich bin schon seit vielen Jahren im Kirchenvorstand tätig und möchte auch weiterhin meine Gaben aktiv in der Gemeinde einbringen. Ein gutes Miteinander und den Austausch unterschiedlicher Standpunkte halte ich für wichtig. Ich bin aktiv in der Präparanden- und Konfirmandenarbeit und im Kindergottesdienst.



Rainer Weber

In den Jahren meines Dienstes als Mesner der Christuskirche wurde sie mir sehr vertraut und ist mir auch ans Herz gewachsen. Jetzt als Ruheständler glaube ich die nötige Zeit zu haben, mich in die Arbeit des Kirchenvorstandes gut einbringen zu können.



Hans-Joachim Weidner

Nachdem ich bereits eine Wahlperiode im Kirchenvorstand mitgestalten durfte und wieder neue interessante Aufgaben anstehen, würde ich mich freuen, eine weitere Zeit in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten.



Ich glaub. Ich wähl.

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen



Mit diesem Symbol laden wir ein zum Kindergottesdienst. Die Kinder treffen sich vorher mit Frau Denzler und Frau Ultsch im Vorraum der Kirche. Sie ziehen mit dem Pfarrer ein und werden im Gottesdienst in den Gemeindesaal verabschiedet.

Sonntag

Erntedankfest

07. Oktober 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Vorstellung der Präparanden, Kirchenchor und Abendmahl mit Pfarrer Müller
- 17.00 Uhr Konzert im Jahreskreis mit dem Duo Weinberger/Graf im Gemeindesaal



Sonntag

20. Sonntag nach Trinitatis

14. Oktober 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller
- 11.00 Uhr **Tauferinnerungsgottesdienst** mit Pfarrer Müller



Sonntag

21. Sonntag nach Trinitatis

21. Oktober ab 9.00 Uhr Kirchenvorstandswahl im Gemeindesaal (bis 18 Uhr)
- 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller, anschließend Kirchenkaffee



Sonntag

22. Sonntag nach Trinitatis

28. Oktober 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Zippel



Sonntag

23. Sonntag nach Trinitatis

04. November 9.30 Uhr **Festgottesdienst** mit CVJM-Posaunenchor, Kirchenchor und Abendmahl mit Pfarrer Müller
- 14.00 Uhr Kirchweihnachmittag mit buntem Programm und Aufführung des Kindergartens im Gemeindesaal



Sonntag

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

11. November 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Dr. Matthias Westerhoff



Samstag

17. November 14.00 Uhr Martinslauf

Sonntag

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

18. November 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller, anschließend Kirchenkaffee im Gemeindesaal



Sonntag

Letzter Sonntag des Kirchenjahres

25. November 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Kirchenchor zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrer Müller



Gottesdienst im Klinikum

An jedem Donnerstag um 16.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Raphael-Kapelle im Sana-Klinikum Hof statt.

Konzert im Jahreskreis

Liebe Konzertfreunde,
wie gewohnt startet auch die Reihe der „Konzerte im Jahreskreis“ in den Herbst, und zwar schon zum Erntedankfest am **Sonntag, den 7. Oktober 2018, um 17.00 Uhr** im Gemeindesaal.

Nach einer nun schon viele Jahre andauernden Reise durch die Welt der Musik - frühere Stationen waren u.a. das nördliche Europa, Nordamerika, Tschechien, Frankreich und Deutschland - ist das Duo Weinberger / Graf nun in Südamerika



Foto: Weinberger

angekommen. Auf dem Programm stehen bekannte Werke wie die HISTOIRE DU TANGO von Astor Piazzolla und SCARAMOUCHE von Darius Milhaud. Aber auch Unbekanntes wird zu hören sein. Denn der Komponist und Arrangeur Volker Graf hat Tangos von Carlos Gardel und Maxim Pujol für das Duo eigens neu gesetzt. Man darf gespannt sein.

Herzliche Einladung!

Gottesdienst für die ganze Familie

Tauferinnerungsgottesdienst

Wir taufen unsere Kinder, wenn sie ganz klein sind – damit Gott ihnen von Anfang an sagt: „Du bist mein geliebtes Kind.“ Die Taufe ist zwar ein einmaliges Ereignis in unserem Leben. Doch es ist gut, sich immer wieder daran zu erinnern: Ja, auch ich bin getauft, so wie das kleine Nachbarskind oder meine Schwester oder mein Bruder. Jesus hat ganz besonders die Kinder zu sich gerufen – und deshalb sollen die jungen Begleiter auch ganz vorne am Taufstein stehen,



wenn das Kind getauft wird – und in diesem Gottesdienst wird sogar ein Kind getauft! Viele wissen es: Auch ich bin getauft, ganz persönlich hat Gott „Ja“ zu mir gesagt: An diesem Taufstein oder in einer anderen Kirche. Daran wollen wir uns an diesem Tauferinnerungsgottesdienst am

Sonntag, dem 14. Oktober, um 11.00 Uhr gemeinsam erinnern. Sie sind als Familie herzlich dazu eingeladen – vom Krabbelalter an!

Kirchweih: Auf diesen Stein können Sie bauen

Unter diesem Motto steht in diesem Jahr unser Kirchweihfest. Logisch, bevor man die Kirche in die Höhe bauen kann, um sie schließlich einzuweihen, muss der Grundstein gelegt werden. Finanziell, indem man das benötigte Geld zusammenbringt und wörtlich, indem man den symbolträchtigen ersten Stein, den Grundstein legt. Bei unserer Christuskirche war das am 12. Juni 1938 der Fall: Auftakt für den Kirchbau.

Beim Familiengottesdienst haben wir uns daran erinnert. Steine lagen deshalb im Mittelgang der Kirche, zunächst wie Stolpersteine. Doch sie wurden zu lebendigen Steinen,

mit denen die Kinder eine Kirche bauten – Pfarrer Müller hatte einen entsprechenden Aufriss gezeichnet.

Die Grundsteinlegung soll auch beim diesjährigen Kirchweihfest zum Thema werden. Wir können den Grundstein nicht besichtigen und auch nicht öffnen – aber, und das ist die gute Nachricht – wir wissen, was drin ist (oder drin sein sollte). Wissen Sie's? Wenn nicht, dann erfahren Sie es am **4. November**. Herzlich lade ich Sie zu Gottesdienst um 9.30 Uhr und zum Gemeindenachmittag ab 14 Uhr ein!

Pfarrer Martin Müller

Hallo, Kinder!

Wie alle Jahre möchten wir auch heuer wieder ein Krippenspiel zur Christvesper am Heiligen Abend um 15 Uhr in unserer Kirche aufführen. Dazu benötigen wir Eure Unterstützung! Wir suchen noch Kinder, die Lust und Zeit haben, bei uns mitzuspielen.

Wir treffen uns zuerst am **Sonntag, den 18. November 2018, um 9.30 Uhr** im Gemeindesaal zur Vorstellung des Stücks und zur Vergabe der Rollen. Die Proben finden dann jeweils an den folgenden Sonntagen im Rahmen des Kindergottesdienstes von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Wir laden alle Kinder ab 4 Jahren dazu herzlich ein. Wir freuen uns auf Euch.

Euer KiGo Team



Foto: Christuskirche

Schon vorher sind wir für Eure Fragen telefonisch zu erreichen: Dorothea Denzler unter Nr. 51910 und Sabine Ultsch unter Nr. 92606.

29. Martinslauf

der Christuskirche Hof
für „Brot für die Welt“

Friedrich-Rister-Gedächtnislauf

*gemeinsam laufen
kennenlernen
Gutes tun*



Samstag, 17. 11. 2018
Christuskirche Hof
14 Uhr
5 €



Brot
für die Welt

Einladung zum Seniorenausflug

Die Senioren der Dreieinigkeitskirche planen einen Ausflug nach Thüringen. Gerne können Interessierte aus unserer Gemeinde daran teilnehmen. Die Organisatoren haben uns die folgende Einladung übermittelt, die wir gerne veröffentlichen.

Herzliche Einladung zum Seniorenausflug nach Thüringen

Wir besuchen Saalfeld und Rudolstadt

am Donnerstag, den 11. Oktober 2018



Abfahrt: 9.45 Uhr an der Christiansreuther Str. 27

10.00 Uhr ab Dreieinigkeitskirche

10.05 Uhr ab Agentur für Arbeit

Unsere Fahrt führt über Lobenstein, Leutenberg nach Saalfeld und Rudolstadt.

Im Hotel „Post“ in Saalfeld wird zu Mittag eingekehrt. Anschließend Möglichkeit zur Besichtigung der Johanniskirche.

14.15 Uhr Weiterfahrt nach Rudolstadt auf die Heidecksburg mit Führung 1 Std.

Möglichkeit zum Kaffeetrinken im Schlosskaffee auf der Heidecksburg

Stadtrundgang in Rudolstadt

Rückfahrt gegen 17.30 Uhr – Ankunft in Hof ca. 19 Uhr

Der Fahrpreis beträgt 18,00 € Eintritt Burg, Gruppenpreis 7,00€

Ihre Anmeldung nimmt Frau Rohm entgegen (Tel.09281/95558)

Wir wünschen Ihnen im Namen der Dreieinigkeitskirche eine schöne Fahrt

Gerda und Siegfried Schirner

Kurs für seelsorgerliche Praxis und Gemeindearbeit

Die Psychologische Beratungsstelle der Diakonie Hochfranken bietet einen Kurs für haupt-, neben- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter an.

Die Themenschwerpunkte beziehen sich auf Beratung, Begleitung und Betreuung in beruflichen und ehrenamtlichen Kontexten unter Einbeziehung systemischen Denkens und Handelns. Auch Aspekte wie Teamentwicklung und Leitung, Selbstachtsamkeit und kreative Kommunikationsformen und ihre Einsetzbarkeit in kirchlichen Handlungsfeldern und im Umgang mit Menschen werden in diesem Kurs Beachtung finden.

Der Kurs zeichnet sich aus durch eine gute Mischung aus Wissensvermittlung, Praxisbeispielen, Gruppengesprächen und Übungen.

Die Seminare finden an folgenden Terminen statt:

Dienstag, 23. Oktober 2018

Montag/Dienstag, 19./20. November 2018

Montag/Dienstag, 21./22. Januar 2019

Montag/Dienstag, 18./19. März 2019

Dienstag, 7. Mai 2019

Nähere Informationen:

Psychologische Beratungsstelle/Bezirksstelle
Diakonie Hochfranken

Schellenbergweg 20, 95028 Hof

Tel.: 09281/160 71 0200

Fax: 09281/160 710 220

Mail: elke.finke@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de



Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung
und empfehlen sie unseren Lesern!



HAEDLER

Moderne Bürowelt

Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95 | info@buero-haedler.de
Telefon 09281 96733 | www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

VERTRAUVENSVOLL. IM MITEINANDER.

Man kann Leben einfach versichern. Man kann es aber auch einfach sicherer und lebenswerter machen.

Gemeinsam tun wir das und unterstützen kirchliche und soziale Projekte.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Raimund Forster, Agenturleiter
Tachauer Straße 41 · 95671 Bärnau
Telefon 09635 9247223
raimund.foerster@vrk-ad.de



Menschen schützen.
Werte bewahren.

BAUEN MIT VERTRAUEN



SEIT ÜBER 70 JAHREN!

GEBR. SCHRENK
Baumeister

**Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten**

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de

Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER ^{G m b H}

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof Hermann Enders
Klosterstraße 4 Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Telefax 09281/15397
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren



Buchgalerie

Im Altstadt-Hof

*Wir besorgen Ihnen
(fast) jedes Buch über Nacht*

Inh. Marlene Hofmann

Altstadt 36 - 95028 Hof
Tel. 09281 - 5 40 66 22
buchgalerie@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Familienbetrieb seit 1903



immer frisch

Brot, Brötchen,
Feinbackwaren,
Torten und Kuchen

Heinrich Lang

Parkstr. 2
95189 Köditz
Tel. 09281/67329
Fax 09281/66942

Nach alten Familienrezepten gebacken!

Filialen:



Am Bürgerheim 18	Tel.	09281/62060
Rich.-Wagner-Str. 27		09281/94771
Netto-Markt, Köditz		09281/64071
Oertel-Zentrum, L' grün		09292/973745



FRÄNKEL

SANITÄR

HEIZUNG

INSTALLATION



**Sanitärinstallationen • Bäder
Gasheizungen • Blecharbeiten**

Fränkel Sanitäre Anlagen

Schleizer Straße 3A • 95028 Hof

☎ 09281 9285800 • Mobil 0171 5801954

Fax 09281 9285801 • info@fraenkel-hof.de

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN . . . DAS IST UNSERE WELT



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
Zeppelinstr. 1
95032 Hof
Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
Schüssler-Salze, Arzneimittel im
Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
Luisenburgerstraße 21
95032 Hof
Telefon: 09281/73081-0
Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
aus Hof

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigstraße 28
Lorenzstraße 5
Blücherstraße 10
Oelsnitz Straße 13
Ernst-Reuter-Straße 26
Wurstshop im Marktkauf
Schleizer Straße 49

Sie finden uns außerdem in Münchenberg:

Wurstshop im Kaufland
Stammbacher Straße 3

in Kulmbach:

Wurstshop im real
Albert-Ruckdeschel-Straße 16

Wann, wo, wie Sie wollen:
Wir sind für Sie da!

Wir danken unseren Kunden für
das Vertrauen! Profitieren auch Sie
von unserem Service und unserer
genossenschaftlichen Beratung:
per Telefon, Online-Banking, über
unsere VR-Banking-App oder
direkt in Ihrer Filiale.

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



7. HO FER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

7x
in Folge
Testsieger

Untersucht: 6 GELDINSTITUTE
89,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,0% (Platz 1)
Beratungsqualität: 87,1% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 86,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 05/2016
Befragte (Banken) = 776 von N (Gesamt) = 905

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601



**VR Bank
Bayreuth-Hof eG**

Die richtige Entscheidung.

ElektroHori GmbH

STIEBEL ELTRON
Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 . Friedrichstraße 25 . 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 . Telefax 0 92 81 / 32 45

**Fußbodenbeläge
Franz Hofmann**
Inh. **Markus Schimmel**

TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 • 95028 Hof/Saale
Telefon 09281/84844 • Fax 09281/85700

WEGGEL
Haustechnik GmbH

HOF
Telefon: 0 92 81/8 76 71

KEMNITZER G
M
B
H

GATTENDORF
Telefon: 0 92 81/4 01 57

- **Heizungs- und Solaranlagen**
- **Alternative Energien**
- **Sanitär** ■ **Metalldächer**
- **Lüftung** ■ **Flaschnerei**
- **Kundendienst**

Aus unserer Gemeinde



Die heilige Taufe empfangen:

19.05.2018	Leonard Bork	28.07.	Lea Kögler
21.05.	Amely Weinmann	04.08.	Tim Gottsmann
	Zoe Weinmann	09.09.	Emily Burger
	Luca Burkel		Philipp Hofmann
16.06.	Thea Weber		



Gottes Segen für Ihre Ehe empfangen:

19.05.2018	Holger Bork und Adele Bork, geb. Beck
02.06.	Michael Meister und Heike Meister, geb. Friedberger
18.08.	Nico Gebauer, geb. Besecke, und Tamara Gebauer



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

27.04.2018	Edith Merkel, geb. Lademann, 89 Jahre
20.04.	Heinrich Fiedler, 81 Jahre
01.05.	Anneliese Müller, geb. Pilger, 81 Jahre
04.05.	Gottlob Lang, 96 Jahre
08.05.	Edith Gräbel, geb. Wunderlich, 88 Jahre
07.06.	Thomas Mehringer, 63 Jahre
14.06.	Alfred Nürnberger, 94 Jahre
05.07.	Irmgard Bußler, geb. Krauß, 94 Jahre
09.07.	Nikol Schödel, 81 Jahre
19.07.	Gerhard Lemke, 96 Jahre
01.08.	Willi Gerstner, 105 Jahre
02.08.	Sonja Hofmann, geb. Birkmann, 90 Jahre
30.08.	Peter Deckelmann, 60 Jahre
31.08.	Ludwig Grobe, 87 Jahre
05.09.	Dr. Walter Etschel, 87 Jahre
11.09.	Ursula Gerstenberger, 84 Jahre

Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller

(1. Pfarrstelle)

Tel.: 0 92 81- 9 32 02 (wie Pfarramt)

Email: martin.mueller@elkb.de

Wolfram Lehmann

(Vertretung 2. Pfarrstelle [0,25])

Tel.: 0 92 81- 9 32 02 (wie Pfarramt)

Handy: 0172- 8 488 955

Michael Zippel

(Klinikseelsorge)

Tel.: 0 92 81- 83 71 14

Seniorenkreis und Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Dorothea Denzler

Tel.: 0 92 81- 5 19 10

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof

Ulrike Denzler

(Leiterin)

Tel.: 0 92 81- 9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de

Bürostunden

des Pfarramtes:

Montag, Donnerstag, Freitag

9 Uhr bis 12 Uhr

Mittwoch 14 Uhr bis 18 Uhr

Katja Strunz

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstraße 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81- 9 32 02

Fax: 0 92 81- 79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:

IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

Jugendarbeit und bibelgespräche.de:

Bernd Schneider

Tel.: 0 92 81- 140 92 12

Bastelkreis: Gisela Kähne

Tel.: 0 92 81- 9 54 40

Männerkreis: Oliver Opel

Tel.: 0 92 81- 79 55 51

Kirchenchor: Wolfgang Maier

Tel.: 0 92 81- 540 133 15

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

23. Oktober 2018

Erntedank-Psalm

Gott, die Altarräume in Deinen Kirchen fließen über.
Sie sind geschmückt mit den Früchten der Felder und Bäume.
Unsere Augen sehen Kürbisse und Kartoffeln.
Der Duft von Äpfeln und frischem Brot steigt in unsere Nasen.
Die Ähren und Trauben öffnen uns die Augen;
uns, die wir unser Geld mit vielerlei Arbeit verdienen,
am Computer und in Werkstätten,
als Dienstleister und als Produzenten:
Du bist es, der unsere Mühen segnet.
Du bist es, der uns Familie und Freundschaft schenkt.
Gott, Du Geber aller guten Gaben, wir danken Dir.
In den vielen Gütern erkennen wir Deine Güte.
Lass Deine Güte überfließen zu allen Menschen.
Mache uns zu dankbaren Mitarbeitern in Deiner Schöpfung.

Reinhard Ellsel

